

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 3. Dezember 1934

Nachlass Faulhaber 10016, S. 12-13

Stand: 04.05.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Montag, 3. Dezember. Wie schon öfter, wenigstens zwei Mal in den letzten zwei Wochen, war heute Früh 2.00 Uhr wieder eine Schießerei, etwa zehn Schüsse, die letzten zwei in der Nähe. Darauf Schritte auf dem Bürgersteig,

// Seite 13

aber nicht gegen den Bischofs hof gerichtet. Heute die zwei Tafeln am Ausfahrttor: Nachdem die Polizei sich geweigert hatte, ein Parkverbot vor dem Tore anzubringen.

Prinzess Pilar: Bringt mir Argentinischen Volksfreund, der für mich Stellung nimmt. Chef wird bei mir anfragen, ob er für Maria Ward eine Eingabe machen soll. Ob Advents predigten.

Generalvicar: Über den Besuch von Schachleiter, siehe Zettel Notizen. Am Schluß Weihnachtsmesse in Feilnbach. In Aibling seien 270 Oesterreicher aus der Kirche ausgetreten und protestantisch geworden. Nun Casus sollicitationis [Lat. „Sollizitationsfall“] nach dem neuen Verfahren. Warum ich keine Adventspredigten halte. Respondeo [Lat. „Ich antworte“]: Ein Ohrenzeuge versichert, er habe gesagt: In ein paar Jahren die beiden Confessionen erledigt. Ob Hermann Muckermann nicht Hurrah predigt halten wird?